

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gebrechliche Stiftsdienere und baute das sogenannte Schlafhaus, d. i. den einstöckigen Trakt gegen die heutige Sternwarte.

Johannes III. Spindler (1589—1600) war Abt von Garsten gewesen. Er verstärkte die Befestigungen des Stiftes und hatte viel mit den aufständischen Bauern zu schaffen. Vom 25. bis 28. November 1596 lagerten 15.000 Bauern vor den Toren, deren friedlichen Abzug der Abt durch seine Beredsamkeit und Klugheit bewirkte. Durch einen billigen Vergleich über die Abgaben und Dienste erwarb er sich die Liebe aller seiner Untertanen.

Abt Alexander I. vom See (a lacu; 1601—1613) war in Lugano geboren und hatte am Collegium germanicum in Rom studiert; er war päpstlicher Protonotar und als Abt von Wilhering zweimal Rektor der Wiener Universität, dann Abt von Garsten. Er erbaute den Abteitrakt und den Fischbehälter mit dem Gunterdenkmal. Er betätigte einen großen Eifer für die Wiederherstellung der katholischen Religion auf seinen Pfarreien und wurde vom Landesfürsten wiederholt zu Staatsgeschäften und Gesandtschaften verwendet.



Abt Anton Wolfradt.

Abt Anton Wolfradt (1613-1639), ein geborner Kölner, hatte gleichfalls am Collegium germanicum in Rom studiert. Er wurde von Wilhering nach Kremsmünster berufen und verwendete große Sorgfalt auf die Ausbildung seiner Kleriker, die er zum Studium nach Graz, Salzburg und Rom schickte.

Er verschönerte die Stiftskirche und brachte die auswärtigen Pfarreien unter die Stiftsvogtei. Unter seiner Regierung kam das Wiener Haus, ferner die Herrschaften Scharnstein (1625), Kremsegg (1627) und Pernstein (1630) nebst mehreren kleineren Gütern durch Kauf an das Stift. Eifrig war er um das Zustandekommen der Melker Kongregation bemüht, d. i. einer Vereinigung der österreichischen Benediktinerklöster, die er später in eine allgemeine deutsche Benediktiner-Kongregation erweitern wollte; doch wurden diese Bemühungen durch die Zeitumstände vereitelt. 1623 ernannte ihn Kaiser Ferdinand II. zu seinem Kammerpräsidenten (Finanzminister) und zum geheimen Rat und verwendete ihn zu den wichtigsten Staatsgeschäften. Als kaiserlicher Kommissär verhandelte er 1626 mit den aufständischen Bauern wegen ihrer Unterwerfung, übernahm das verpfändete Oberöster-